

Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgasse 21

Tagblattausgabe

Offener Brief geöffnet von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends.
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblattausgabe Nr. 699-52.

Von 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends, außer Sonntags.
Postfachnummer: Frankfurt a. M. Nr. 7465.

Verlagspreis: Durch den Verlag bezogen: M. 2.80 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne Traglohn, durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne Bekleidungslohn. — Bezugsbedingungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabezeiten, die Träger und alle Postkosten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Mitglieder keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.



Einzelverkaufspreis: Ortsliche Anzeigen M. 1.25, auswärtige Anzeigen M. 1.80, örtliche Reklamen M. 1. — auswärtige Reklamen M. 7. — für die erste und zweite Kolonelle oder deren Raum. — Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entsprechende Nachlässe. — Schluß der Anzeigenannahme für beide Ausgaben 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Markt Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hanfa 1371-1373.

Samstag, 23. Oktober 1920.

Abend-Ausgabe.

Nr. 498. ♦ 68. Jahrgang.

37 neue Gelebenswürde im Reichstag.

Bd. Berlin, 22. Okt. Die Verlesung des Reichstags, die sich voraussichtlich bis weit in den Dezember hinein ausdehnen dürfte, wird eine Fülle parlamentarischer Arbeiten bringen.

Neben dem Gelebenswurf über die Kapitalflucht, der bereits einem Ausschuss überwiesen worden ist, liegen dem Reichstag schon die Gelebenswürde, betr. Feststellung des Reichshaushalts für 1920 und betr. Änderung des Reichshaushalts vom 30. April 1920, vor. Nicht weniger als 37 neue Gelebenswürde sollen dem Reichstag noch in dieser Session vorgelegt und nach Möglichkeit zur Verlesung gebracht werden. Wenn man dabei berücksichtigt, daß sicherlich eine große Anzahl von Interpellationen und kleinen Anfragen das Haus beschäftigen wird, so dürfte dieses Arbeitspensum bis Weihnachten voll auf genügen.

Son den noch zu erwartenden Gelebenswürden seien folgende hervorgehoben: der Gelebenswurf über den Volkswirtschaftsplan, Gelebenswurf über den Staatsgerichtshof, Gelebenswurf über die gemeinwirtschaftliche Neuordnung des Kohlenbergbaus, Entwurf eines Baufolien-Anschaffungsgesetzes, eines Reichsbeschleunigungsgesetzes, eines Arbeitszeitgesetzes, eines Arbeitsnachweisgesetzes, eines Arbeitslosenversicherungsgesetzes und einer Schlichtungsordnung.

Der Entwurf eines Gesetzes, betr. Abänderung des Reichsnotopfergesetzes, dürfte dem Reichstag bald ausgehen, desgleichen der Gelebenswurf eines Gesetzes zur Sicherung einer einheitlichen Regelung der Beamtengehälter (sogen. Sperrgesetz). Ein weiteres Gesetz wird sich in Ausführung des Setzbeschlusses mit der Vertretung im Aufsichtsrat beschäftigen, ferner sollen die Fragen der Bezirkswirtschaftsräte und des endgültigen Reichswirtschaftsrates der gesetzlichen Regelung entgegengeführt werden.

Neben einem Ausführungsgesetz zum Elektrizitätsgesetz ist eine Verordnung, betr. Änderung der Verordnung zur Regelung der Eisenwirtschaft, in Aussicht genommen. Auch sollen dem Reichstag noch Gelebenswürde über die Betriebspläne und über Annahme der Beschlüsse der ersten Hauptversammlung der internationalen Organisation der Arbeit in Washington im November 1919 vorgelegt werden.

Mit dem Friedensvertrag werden sich drei Gelebenswürde beschäftigen. Der Gelebenswurf zur Ausführung des Artikels 170 (Bestimmung des Begriffes Kriegsmaterial), das im Artikel 77 vorgesehene Sonderabkommen über die Bedingungen und Einzelheiten, unter denen die in Deutschland angehaltenen Reservisten der esch-lothringischen Besatzungstruppen an den französischen Staat abgeführt werden sollen, und das Abkommen, betr. die finanzielle Auseinandersetzung bezüglich Elsass-Lothringens (Artikel 68 des Friedensvertrages).

Zu erwarten sind weiter ein Disziplinargesetz für Angehörige der Wehrmacht, ein neues Konstitutivgesetz, ein Abänderungsgesetz über den Reichsgrundgesetz, betr. Durchführung des Sozialversicherungsabkommens mit Frankreich, ein Gesetz über die Errichtung von Militärtribunalen der Kräfte, ein Gesetz über die Verlorne der vor dem 1. August 1914 aus dem Heeresdienst ausgeschiedenen Militärpersonen und ihrer Hinterbliebenen, ein Gesetz über die Zuständigkeit in Zivil- und Strafsachen zur Aufhebung der Gerichte, ein Besonderegesetz, ein Gesetz über die Reichskriminalpolizei und Gelebenswürde über den Erlaß von Kriegsschäden.

Die Zustimmung des Reichstags soll weiterhin eingeholt werden zu dem am 29. Juni d. J. unterzeichneten Abkommen mit der Tschechoslowakei, zu dem am 1. Juni d. J. paragrafieren deutsch-ungarischen Wirtschaftsabkommen und dem Salzauer Rechtsfolge-Abkommen.

Die steuerliche Belastung der kleinen Einkommen.

Br. Berlin, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Reichsfinanzminister Dr. Birt hat auf eine Anfrage über die steuerliche Belastung der kleinen Einkommen geantwortet: „Die Reichsregierung glaubt anerkennen zu sollen, daß die Steuerbeträge, welche sich durch die Vorschriften der §§ 20 und 21 des Einkommensteuergesetzes für Steuerpflichtige mit kleinen Einkommen berechnen, unter den heutigen Verhältnissen eine starke Belastung dieser Steuerpflichtigen darstellen. Die Reichsregierung ist daher bereit, in Erwägung darüber einzutreten, in welcher Weise im Hinblick auf diese Verhältnisse eine steuerliche Entlastung der Steuerpflichtigen mit kleinem Einkommen herbeigeführt werden könne.“

Die Entwaffnungsaktion.

Br. Berlin, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Reichswehrsozialdemokratie hat folgende Interpellation über die Entwaffnungsaktion eingebracht: „Ist die Reichsregierung bereit, über die bisherigen Ergebnisse der Ausführung des Gesetzes über die Entwaffnung der Bevölkerung Auskunft zu geben? Was gedenkt die Regierung insbesondere zu tun, um diesem Gesetz in der vorgesehenen Frist in Stadt und Land unter allen Umständen Geltung zu verschaffen?“

Die Vorwürfe gegen Dr. Hermes.

W. T. B. Berlin, 22. Okt. (Amstsch.) Auf Beschluß des Reichskabinetts beauftragte der Reichsminister am 16. Okt. den Reichsjustizminister und den Reichsfinanzminister, die Rechtslage hinsichtlich der gegen die Verlesung des Reichsfinanzministers und seine Geschäftsführung erhobenen Vorwürfe festzustellen. Die Minister schlossen heute ihre Stellung ab und auf Grund ihres Berichtes kam das Kabinett einstimmig zu dem Ergebnis, daß die persönliche Ehrenhaftigkeit des Ministers außer allem Zweifel steht.

Preussische Landesversammlung.

Br. Berlin, 22. Okt. (Eig. Drahtbericht.)

Die heutige Sitzung der preussischen Landesversammlung erledigte zunächst kleine Anfragen und trat dann in die Beratung des Landwirtschaftskammergesetzes ein. Dieses will die Wählbarkeit für die Landwirtschaftskammer auf alle landwirtschaftlichen Betriebsstände ausdehnen.

Der Abg. Wittich (Soz.) stellte sich feindlich zu dem Entwurf.

Der Abg. Dr. Reinsche (Zentr.) sprach sich gegen das Gesetz aus.

Abg. Graf v. Kanitz (D. Natl.) erklärte, er bebreite nicht, wie eine Verlesung von erstem Rängen an eine Arbeit herangehen könne, die doch nur Erwerb für beiden müße.

Abg. Dr. Schreiber-Halle (Dem.) teilte die Bedenken des Vorredners nicht, führte vielmehr aus, daß die Regelung der Materie nicht länger hinausgeschoben werden dürfe.

Der Landwirtschaftsminister Braun verteidigte dann ebenfalls die Einbringung der Vorlage, die, wie der Minister ausführte, im Verlaufe der beiden letzten Jahre von allen Parteien verlangt worden sei. Er selbst habe im Reichsministerium den Eindruck gewonnen, daß dort das Reichsrahmengesetz noch lange nicht fertiggestellt sein würde. Außerdem hätten ja Bayern und Württemberg das Rahmengesetz nicht abgemindert.

Abg. Klausener (U. S.) beanstandete an der Vorlage das Dreiarbeitsverhältnis zu den Kamern und wandte sich auch gegen die Beschränkung des aktiven Wahlrechts.

Abg. Stempel (D. Natl.) führte aus, daß unter den heutigen Verhältnissen der Einfluß der kleinen Betrieger auf die Bildung der Kamern gestärkt werden müße.

Das Haus überließ demnach die Vorlage dem Landwirtschaftsausschuss und trat nach in die Weiterberatung des Haushalts beim Abschnitt Handels- und Gewerbeverwaltung ein.

Abg. Haberland (Soz.) wehrte sich dagegen, daß seiner Partei immer unterstellt werde, sie wolle die kleinen Gewerbetreibenden vernichten. Auch seine Partei halte diese Beschränkung für notwendig und wolle ihren Schutz.

Dann vertagte das Haus die Weiterberatung auf Mittwoch, 2 Uhr. — Schluß 5 1/2 Uhr.

Das Beamtenheer der Reichsgetreidestelle.

Mz. München, 22. Okt. Im Verlaufe einer Sitzung des Wirtschaftsausschusses des bayerischen Landtags machte Landwirtschaftsminister Wucherhoffer Mitteilungen, aus denen sich ergibt, daß die Reichsgetreidestelle im ganzen 1812 Personen, darunter 4 Geschäftsführer mit je 6000 M. Monatsgehalt, 5 stellvertretende Geschäftsführer mit je 4000 M. Monatsgehalt usw. beschäftigt mit einem Gesamtaufwand von 72 688 331 M. Die Verwaltungsabteilung beschäftigt 14 hohe Beamte, 40 mittlere Beamte, 120 Angestellte im Bureaudienst, 44 Angestellte im Kantendienst und 60 Unterbeamte mit einem Kostenaufwand von 2 119 845 M. Im Wirtschaftsjahr 1919/20 wurden von der Reichsgetreidestelle erübt: an Inlandgetreide 51 315 000 Zentner, an Auslandsetreide annähernd 10 Millionen. Auf jeden Zentner der erfassten Getreidemengen entfallen von den der Geschäftsabteilung der Reichsgetreidestelle erwachsenen Kosten 135 M. Der Minister bemerkte noch dazu, der Reichsgetreidestellungsminister habe ihm erklärt, daß Vorlage getroffen worden sei, daß 1200 Beamte der Reichsgetreidestelle herabkommen und das mit den Kriegsgeldleistungen auszuräumen werde. In Bayern koste die Verwaltung des Brotgetreides überhaupt nichts.

Die Vorschriften der Entente.

W. T. B. Berlin, 22. Okt. Zu den Vorschriften der Entente wird im „V. A.“ mitgeteilt, was wir bereits gellehrt haben. Die Ableitung führte zu unerlässlichen Schlußfolgerungen unserer gesamten Viehwirtschaft, insbesondere ist der Milchschwind unabweislich. Der Ausschall an Fleisch und Milch läßt sich überhaupt nicht ersehen. Ganze Ställe sind vollständig ausgeleert. Die Milchlieferung der Großstädte ist katastrophal geschädigt. Die Grenze des Ertragslandes ist erreicht, wenn nicht schon überschritten.

Bayern gegen die Sozialisierung des Bergbaus.

Mz. München, 22. Okt. Im Staatshaushaltsauschuss erklärten bei der Beratung des Etats der Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung Finanzminister Kraus und Generaldirektor Klüber, daß eine Sozialisierung der Bergwerke im gegenwärtigen Augenblick zu einer Katastrophe des bayerischen Wirtschaftslebens führen würde. Die Erträge, welche bisher mit den zentralisierten Betrieben des Reiches gemacht worden seien, seien nicht günstig. Das Ziel der Verbilligung würde durch den benötigten Riesenapparat nicht erreicht.

Die Abreise Sinowjews und Losowjks.

Br. Berlin, 23. Okt. (Eig. Drahtbericht.) Die Abreise der Sowjetdelegierten Sinowjew und Losowski aus Deutschland erfolgt bestimmt heute. Die beiden Sowjetagenten werden sich in Stettin auf einem Dampfer einschiffen, der nach Reval geht, von wo sie nach Petersburg weiterreisen dürften.

Mz. Mailand, 22. Okt. Nach dem „Avanti“ hat die italienische Regierung den beiden Sowjetdelegierten Sinowjew und Losowski die Einreiseerlaubnis nach Italien nicht erteilt und diese Maßnahme damit begründet, daß die beiden Delegierten in Deutschland das Versprechen, sich ausschließlich mit Gewerkschaftspolitik zu befassen, nicht gehalten haben.

Mz. Stockholm, 22. Okt. Eine Delegation des Ausschusses der Kommunistischen Partei, der sich zum Sekretär im Ministerium des Äußeren, Baron Palmstierna, und eruchte um die Ermächtigung für Sinowjew, durch Schweden nach Rußland zurückkehren zu können. Die Ermächtigung wurde nicht erteilt.

Der englische Bergarbeiterstreik.

Mz. London, 23. Okt. Im Unterhaus erklärte in Erwiderung einer Anfrage über die Lage im Kohlenstreik Bonar Law, er könne den Mitteilungen Lloyd Georges von gestern abend nichts hinzufügen. Die Lage sei jedoch, wie auch in jenen Mitteilungen ausgedrückt sei, sehr ernst. Er konnte nur erklären, daß das von Lloyd George erwähnte Bestreben, jeden Weg der möglicherweise zum Frieden führen könnte, weiter beschritten und nichts von der Regierung unversucht gelassen werde.

W. T. B. London, 22. Okt. Der „Daily Chronicle“ schreibt, man erwartet einen neuen wichtigen Schritt auf dem Wege der Lösung des Bergarbeiterkonfliktes. Vor allem hofft man auf die parlamentarische Kommission des Gewerkschaftskongresses. Es sind auch von neuem offizielle Besprechungen zwischen den Ministern und den Bergarbeitern abgehalten worden. — Die „Times“ dagegen beurteilt die Lage sehr pessimistisch. Das Blatt schreibt: Die Berg- und Eisenbahnarbeiter setzten das gesamte Gebäude der britischen Gewerkschaften, an dem 50 Jahre lang gearbeitet worden ist, in Gefahr. Die Zeit zur Vorbereitung einer Katastrophe sei sehr kurz. Das Blatt schreibt weiter: Wir sind am Rande des Abgrundes. — Der „Daily Telegraph“ vertritt den gleichen Standpunkt und meint, es sei keine Frage von Löhnen, sondern eine Frage um Leben oder Tod der demokratischen Regierung. — Die „Morning Post“ tritt dafür ein, daß die Regierung hart bleibt, sonst würden die Drohungen mit Streiks fort-dauern und auf die Dauer die ganze Industrie zerstören.

W. T. B. London, 22. Okt. Smilie erklärte in einer Rede in Glasgow, die Bergarbeiter seien bereit mit den Bergwerksbesitzern für die Erhöhung der Erzeugung zu arbeiten, wenn die geforderten Lohn-erhöhungen von der Regierung gebilligt werden. Er sagte weiter, es würde ihn nicht wundern, wenn man versuchen würde, deutsche Steinkohlen nach England zu schaffen, die Frankreich augenblicklich von Deutschland empfängt.

W. T. B. Rotterdam, 22. Okt. Der „Nieuwe Rotterdam“ meldet aus London, daß die streikenden Bergarbeiter Raubzüge nach den Kartoffelfeldern von Pendleburg bei Manchester organisierten. Als herittene Polizei eingriff, haben die Bergarbeiter die Flucht ergriffen.

Mz. London, 22. Okt. (Havas.) Von amtlicher Seite wird die Nachricht des „Vorwärts“ demontiert, nach der die britischen Bergarbeiter den Internationalen Bergarbeiterverband um Unterstützung ersucht hätten.

Ausnahmemassnahmen.

Mz. London, 23. Okt. Der Agentur Reuter zufolge kommt die im Unterhause eingebrachte Bill, die für die Dauer des gegenwärtigen Zustandes Ausnahmemassnahmen vorsieht, einer Wiedereröffnung des Kriegszustandes ziemlich gleich. Die Abstimmung über die Bill am nächsten Dienstag in zweiter Lesung soll beschleunigt werden.

Die Verhandlungen gegen die Kriegsschuldigen.

Mz. London, 23. Okt. In der gestrigen Unterhausung erklärte Chamberlain in Beantwortung einer Anfrage, daß bisher kein Gerichtsverfahren gegen Deutsche stattgefunden habe, die der Grausamkeit gegen britische Kriegsgefangene beschuldigt worden sind. Er könne auch nicht den Zeitpunkt angeben, wann das Verfahren in Leipzig beginnen werde. Vollständige Mitteilungen über die Beschuldigungen, Zeugen- und Beweismaterial seien für den Gebrauch des Reichsgerichtes in Leipzig vorbereitet und gedruckt worden. Sobald der Zeitpunkt für die Verfahren vom Reichsgericht, das, soviel er wisse, bereits eine gewisse Vorbereitung getroffen und Nachforschungen unternommen habe, festgesetzt sei, würden die Anordnungen für die Teilnahme der Zeugen und für die Teilnahme der Vertreter Englands an dem Gerichtsverfahren vollendet werden.

Die zwangsweise Ernährung des Bürgermeisters von Cork.

Mz. London, 22. Okt. (Havas.) Die zwangsweise Ernährung des Bürgermeisters von Cork mit Heilichbrühe und Alkohol dauerte während der Nacht fort. Das Ergebnis war starkes Erbrechen. Der Kranke ist sehr erschöpft und hat das Bewußtsein teilweise verloren.

Rücktritt des Schwedischen Kabinetts.

Mz. Stockholm, 22. Okt. Das Kabinett Branting ist zurückgetreten. Wie gerüchtweise verlautet, wird der Landeshauptmann von Christianstadt, Brdr. Luis de Geer, bei der neuen Regierung, und der Gelandte in London, Wrangel, Minister des Äußeren.

Auf Grund des § 2 der Verordnung vom 20. September 1877 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landesteilen (Gesetzsammlung S. 1529) ist erwiehlt im Einvernehmen mit dem Herrn Minister für Volkswirtschaft und die ortspolizeilichen Befugnisse aus dem Gebiete, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 2. Juli 1875 (Gesetzsammlung S. 561) für den Bezirk der staatlichen Polizeidirektion in Wiesbaden mit Wirkung vom 1. Oktober 1920 an hiermit der Stadtgemeinde Wiesbaden zur eigenen Verwaltung.

Berlin, den 1. Oktober 1920.
Der Minister des Innern.
gez. Severing.

Wird veröffentlicht.
Das neue städtische Amt führt die Bezeichnung „Magistrat-Stadtpolizei“. Die Diensträume desselben befinden sich Rheinstraße 22, 1. Stock rechts.
Wiesbaden, den 22. Oktober 1920. F 267
Der Magistrat.

Kaufmännischer Verein Wiesbaden E. V.

Vortragsveranstaltungen im Winterhalbjahr 1920/21.

- 6. November: Ernst Zahn-Meggen bei Luzern „Vorlesungen aus eigenen Werken“.
- 16. November: Pfarrer Fritz Philippi-Wiesbaden „Die geistige Krisis der Gegenwart und die Zukunft des Menschen“.
- 22. November: Musikdirektor C. Hallwachs-Cassel „Die Meistersinger von Nürnberg“ (von Richard Wagner).
- 17. Dezember: Prof. Dr. W. Hellpach-Karlruhe „Das sogenannte Taylor-System und die Zukunft der menschlichen Arbeit“.
- 14. Januar: Pfarrer Wilh. Reichard-Saarbrücken „Von der Bauernseele“.
- 28. Januar: Staatssek. a. D. Dr. August Müller-Berlin „Revolution und Assignatenwirtschaft“.
- 18. Februar: Prof. Dr. Wempe-Oldenburg „Der Urmensch der Vorzeit“ (mit Lichtbildern).
- 4. März: Dr. Klaus-Kilchberg bei Zürich „Handschrift und Charakter“.

Die Vorträge finden sämtlich im Festsaal der Turngesellschaft, Schwalbacher Str. 8, statt. Die Eintrittspreise betragen für vorbehaltene Plätze 1.—5. Reihe Mk. 4.—, 6.—10. Reihe Mk. 3.—, für die nicht vorbehaltenen Plätze Mk. 2.—.

Mitglieder des Kaufmännischen Vereins haben das Recht auf zwei nicht vorbehaltene Plätze. Falls sie statt dessen vorbehaltene Plätze zu nehmen wünschen, erhalten sie diese mit einer Ermäßigung von 50%. Die Kartenausgabe für die Mitglieder findet nur in der Geschäftsstelle, Luisenstr. 26, statt gegen Vorweis der Mitglieds-Ausweis-Karte oder der letzten Beitragsquittung.

Für Nichtmitglieder werden besonders Abonnements für den Besuch der 8 Vorträge ausgeben, welche für vorbehaltene Plätze 1.—5. Reihe Mk. 24.—, für 6.—10. Reihe Mk. 18.— und für die nicht vorbehaltenen Plätze Mk. 12.— kosten.

Die Abonnementshefte sind mit 8 Abschnitten versehen, welche auch an Familienangehörige übertragbar sind. Je ein Abschnitt berechtigt eine Person zum Eintritt für einen Vortragsabend. Die Abschnitte müssen nicht der Reihe nach für sämtliche Vorträge benutzt werden. Es können auch mehrere Abschnitte für einen beliebigen Vortrag Verwendung finden.

Die Abonnementshefte können entweder durch unsere Geschäftsstelle, Luisenstr. 26, oder auch durch unsere Verkaufsstelle n. J. Chr. Glocklich, Wilhelmstr. 56 und J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonade 29/31, bezogen werden.

Der Kaufmännische Verein Wiesbaden veranstaltet weiter im Winterhalbjahr 1920/21 drei

Hochschulkurse

von denen jeder mehrere Abende umfaßt, u. zwar:
I. Hochschulkursus: Der Friedensvertrag von Versailles mit seinen wirtschaftlichen Folgen für Deutschland. Redner: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Voelker, Frankfurt a. M.

II. Hochschulkursus: Der wirtschaftliche Aufbau Deutschlands. Es sprechen:
Dr. Helm, Regensburg: Landwirtschaft, General v. Vogeler, Dortmund: Die Frage der Arbeitsgemeinschaft, Reichstagsabgeordneter Huss: Die Kohlenfrage, Dr. Zittelmann, Bonn: Deutschlands Zukunft.

III. Hochschulkursus: Der geistige Wiederaufbau Deutschlands. Es sprechen:
Prof. Dr. Messer, Gießen: Weltanschauung und Erziehung, Prof. Dr. Alois Fischer, München: Die innere Gestalt der Volksschule, Dr. Kerchensteiner, München: Die Seele des Erziehers und das Problem der Lehrerbildung.

Die näheren Angaben bezüglich der Zeit, Eintrittspreise usw. werden jeweils vorher durch die Zeitungen bekannt gegeben. F 376

Meinungs-Austausch-Abende.

Referate über aktuelle Gesetzes-Vorlagen. Pächerei: 3000 Bände, täglicher Eingang von Neuerscheinungen. Rechtsanwaltsstelle (für Mitglieder kostenlos). Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs.

Berein der Schlesier

Der Lämmerhopp von Dienstag, den 26. Oktober fällt aus. — Tanzen findet zur nächstfolgenden Feier am 1. November unseres zweiten Vorsitzenden Herrn Baier, ein F 301

Familienabend

am Mittwoch, den 27. Oktober, 8 Uhr, im Hotel: Einhorn, Saal. — Es wird um 10 Uhr ein gemeinsames Essen. Fortsetzung bei dem ersten Vorsitzenden, Herrn Justizrat Dr. Fischer, Adelsbergstraße 31, anzuweisen.

Die regelmäßigen geselligen Familienabende finden noch wie vor bei Bies am 2. und 4. Dienstag im Monat.

Der Vorstand.

J. Hertz
Kleider • Mäntel
Pelze

zeigt die
neuesten Modelle.

Konzert-Direktion Heinz Hertz, Wiesbaden.
„Wintergarten“ Freitag, 29. Oktober, 8 Uhr:
Orientalische Tänze
Sent M'ahesa.
Am Flügel: Werner Wemheuer.
Karten: Mk. 8.—, 6.—, 4.—, 2.— bei Born & Schottenfels, Theaterbüro Engo, Stöppler, Rheinstraße.

van Baerle's
Bleichsoda
wird stets in gleicher Güte und Beschaffenheit hergestellt. Man verlange van Baerle's Bleichsoda, da nach Freigabe des Wortes Bleichsoda durch die Reichsbehörden heute auch ganz minderwertige Produkte unter der falschen Benennung Bleichsoda verkauft werden dürfen.
Preis Mk. 1.60 das Paket.

van Baerle & Co., Worms a. Rhein.
Druckpapiere, Schreibpapiere, Packpapiere
und alle sonstigen Papiere in allen Gewichten und Formaten, in großen Mengen ab Lager und kurzfristig liefert: F139

Heinrich Lutz, großhandlung Darmstadt
Bei Anfragen detaill. Angaben mögl. mit Vorlage-Teleph. 111 u. 423 muster arbeiten. [Teleph. 111 u. 423]

Montag stehen prima
Hannoveraner Einlege-Schweine u. starke Ferkel
zum Verkauf. * 1225
Herziger, Schierstein a. Rh.

Devacuin
Borboron
regulator der Stuhlgang.
Schützenhof-Apothek., Langgasse 11, 1106

KB
Karl Bender
Korbwaren
Wiesbaden
Heilmundstraße 46. Telef. 4776.
Biebrich a. Rh.
Mainzerstraße 15.

Bürsten- u. Spielwaren in großer Auswahl
sowie alle Holz- u. Korbwaren (eigener Fabrikation).
In Scheuertücher, Rohrklöpfer, Kokos-Fußmatten, Hanfbündeln u. Wäscheleinen.
Annahme von Neuankömmlingen und Reparaturen in Korbwaren.
Eigene Rohrstuhlflechterei. 1174
Wiesbaden Heilmundstraße 46. Biebrich a. Rh. Mainzer Straße 15.
Telephon 4776. Telephon 350.

Gäcilien-Verein Wiesbaden E. V.
Montag, den 25. Oktober, abends 7 1/2 Uhr, im großen Saal des Kurhauses:
1. Vereins-Konzert 1920/21.
1. Hymne an die Musik von Jul. Otto Grimm
2. La Vita nuova von Wolf-Ferrari
Tondichtung nach Worten Dante's für Solostimmen, Chor, Orchester, Klavier u. Orgel.
Leitung: Herr Musikdirektor **Carl Schuricht**.
Solisten:
Frl. **Aenny Siben**-Frankfurt a. M., Sopran
Frl. **Berlow**-Wiesbaden, Alt
Herr **Roffmann**-Wiesbaden, Tenor
Herr **Jos. Burgwinkel**-Barmen, Bariton
Herr **Dr. Engelhorn**, Wiesbaden, Klavier
Herr **Friedr. Petersen**, Wiesbaden, Orgel
Orchester: **Städt. Kurorchester**.
Eintrittspreise: Mk. 10, 9, 7, 5, 3, 50.

Hauptprobe
Sonntag, den 24. Oktober, nachm. 3 Uhr.
Numerierte Plätze 3 Mk., nichtnumerierte 2 Mk. F 261
Kartenverkauf an der Tageskasse des Kurhauses. Texte und Programm ebendasselbst.
Die Türen werden bei Beginn geschlossen und erst in den Pausen wieder geöffnet.

Freireligiöse Erbauung.
Sonntag, den 24. Oktober, früh 10 Uhr, spricht Herr Prediger Ischler im Bürgeraal des Rathauses über das neue religiöse Thema: F 217
„Goethe-Faust und Nietzsche-Zarathustra“.
Sied 191 u. 196. Eintritt frei.

Aufuhr- u. Plünderungs-Transport-, Feuer-, Einbruch-, Glas-, Malerei-, Unfall-, Postpaket-, Lebens-, Renten- und Automobil-Versicherungen
gegen alle Gefahren bei ersten Gesellschaften.
Versicherungs-Büro Adolfsallee,
Adolfsallee 28. Frhr. v. Massenbach. Fernspr. 832.

Annoncen-Expedition Annahme v. Anzeigen in alle Zeitungen d. Rheinl. Rheinstr. 27 (Hauptb.)
Pelzumarbeitungen u. Neuanfertigungen
werden fachgemäß u. billig ausgeführt. Weißfische wie neu gereinigt. Moderne Pelzwaren auf Lager. Auch Ankauf und Gerben von Fellen aller Arten wie Hasen, Kanin, Ziesel, Fuchse, Marder usw.
D. Brandis, Kürschner u. Pelzwaren,
Wiesbaden, Langgasse 39, I. Tel. 2024.

Mainz - Mainz
Wein-Stube
4 Dominikanerstraße 4 (nahe Ludwigstr. u. Theater)
Inh.: **Berta Hofferr.**
Pietät Bedienung!

Eiserne Hand.
Metzelsuppe
Samstag und Sonntag.

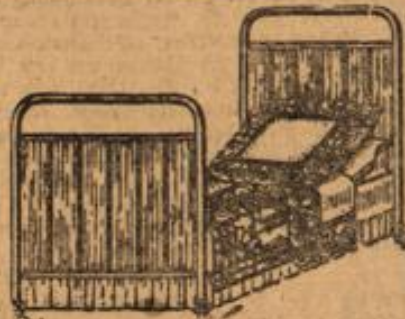
Effax
Beste Schuhputz
Soll's in der Stadt, soll's auf dem Land, Selbst in dem kleinsten Neste, Es allerorten ist bekannt, Das „EFFAX“ ist das Beste.

Hochgesand & Ampt,
Seifen-, Fett- u. Chem.-Fabrik, MAINZ.
Vertretung u. Lager:
Carl Kruse, Wiesbaden,
Zietenring 13. Telephon 3961.



Beste Betten zu sehr niedrigen Preisen!

Durch zentralisierten Einkauf für 6 erste Spezialgeschäfte ganz besondere Leistungsfähigkeit.



Matratzen aus eigenen Werkstätten.

Seegrasmattmatratzen, 3teilig, mit Keil, Mk. 450.—, 375.—, 250.—, 175.—, **125.—**

Wollmatratzen, 3teilig, mit Keil, Mk. 525.—, 425.—, 330.—, **285.—**

Kapokmatratzen Mk. 875.—, 775.—, **600.—**

— Feinste Roßhaarmatratzen. —

Schlafdecken, Wolls u. Halbwolls, Mk. 475.—, 330.—, 180.—, **87.⁵⁰**

Stoppdecken Mk. 375.—, 330.—, **195.—**

Schlafzimmer, Mahagoni, Birke, Eiche, Rüster u. lackiert, feinste Ausarbeitung, Mk. 10750.—, 9500.—, 6000.—, 4200.—, **3000.—**

Weißlackierte Schränke, Waschkommoden, Nachtschränke usw.

Metallbetten Mk. 625.— bis **65.—**

Kinderbetten neue Formen, sehr preiswert.

Patentmatratzen Mk. 195.—, 165.—, **95.—**

Deckbetten Mk. 550, 450, 3.0. **230.**
 Kleinen Mk. 180, 140, 120, 95, **65.**
 Bettfedern Mk. 24, 14, **5.**
 Daunens und Halbdauen Mk. 95, 75, 60, **38.**

Spezialhaus **Buchdahl** Wiesbaden 4 Bärenstr. 4.

Für Tierhalter.
Dickwurz
 10.50 Mk. per Zentner 1220
 ab Bahnhof, bei fuhrweiser Abnahme.
Leopold Marx
 Würthstr. 5. Fernruf 602.

Holländ. Gouda-Käse
 Pfd. Mk. 20.— u. 22.—

Dänisch. Kaffeerahm
 in Flaschen à Mk. 8.—

Steril. amerik. Milch
 ohne Zucker, in großen Dosen à Mk. 10.50
 em feilt unter anderem als besonders preiswert

Molkerei Oskar Müller
 Bismarckring 12 Herderstr. 12 Saalstraße 24/26
 und Bleich a. Rh.

Mieterschutz
 auch für Sie notwendig. Täglich 4-7 Uhr: Arbeitsamt.

Nur für Wiederverkäufer!
Amerikan. Steril. Vollmilch (Marte Carnation)
Schneeweißes Kokosfett
 preiswert, neu eingetroffen!
Kurt Wolf, Moritzstraße 68, Telefon 5838.

Husten.
Wiesbadener Tabletten
 gebraucht man gegen Husten, Heiserkeit, Nervenleiden und dergl. mehr. 1061
Effrenhol-Apothek, Langgasse 11.

Gesucht!
Größere Lagerräume,
 evtl. mit großem Vor- oder Hofraum, zum Aufstellen von Fuhrwerken etc. baldmöglichst gesucht.
 Angebote unter H. 632 an den Tagbl.-Verlag. 1317

Für Tierhalter!
Dickwurz
 Mk. 10.50 per Zentner 1221
 ab Bahnhof bei fuhrweiser Abnahme.
S. J. Meyer
 Kirchgasse 50 Fernruf 413 u. 467.

Parfüm für die Toilette

Oetker's

Milch-Eiweiß-Pulver

mit Triebkraft

2-3 Eiweiß

für Pfannkuchen, Müsli, Kuchen, Torten.

Man verlange Rezeptbuch & Kochungsregeln bei Oetker & Co. in Siefeld

Deutsche Demokratische Partei
 Bezirksvereine Westen III, Süden II u. Süden III
 Montag, den 23. Oktober, abends 8^{1/2} Uhr, im Hotel G. p. e. Admerstr. 7.

Vortrag F305
 d. Geschäftsführ. G. Kemm: "Die sozialist. Parteitage von Gassel und Halle und ihre Bedeutung für die künftige Entwicklung der deutschen Politik."
 Zu diesem Vortrage mit Ausprache laden wir nicht nur die Mitglieder der Bezirke, sondern alle Mitglieder unserer Partei und Freunde unserer Sache ein.
 Die Bezirksleitung."

GALERIE BANGER.
 Monat Oktober
Graphik-Ausstellung
 Fel. Müller, Kokoschka, Stabogt, Liebermann, Meid Corinth, Pechstein, Heckel, Lehmbruck, Nolds, Brotzen, Beckmann, Glatter Grossmann, Erbach u. a. m.
 Ferner:
 — Kollektion —
 Olaf Christianson.

Wachstuche und Strohseile
 führe ich nur in bester Qualität u. größter Auswahl. Hermann Stenzel, Schulgasse 6, 1187
 Einteile 100 schöne Erdbeer-Planzen können noch abgegeben werden zu 30 Pf. d. Stück Hochstättenstraße 14.
Herren- u. Damen-Kleiderstoffe sehr preiswert. Fabrik-Musterlaser bei Kreft, Weberstraße 39, 2. Stock rechts.

Bogelfreunden
 nebe aus meiner Vogelzuchterei Vogel ab. Reich, Helenestraße 24.
 Auto-Mantel, Sporttasche mit lang. Doie. Unter zu verk. Heilau. Schwabacher Straße 43.

Piano
 erstklass. Fabrik. zu verk. Schod. Jahnstraße 34 I. I.
Ein weiß. Schlafzimmer mit Melisbetten, Küch. Einrichtung, mod. Chaiselongue, Sofa 1 u. 2 u. 3, Kleiderst. Waschkom. u. Nachtschränke u. verschied. mehr. alles sehr billig abzugeben Walramstraße 5, bei Schwarz.

2 Meißingbetten
 2 eff. weiß emaill. m. Melis. beide mit ladell. Mahag. Schränke, Waschk. u. Nachtschr. als Schlafzimmer zusammenstellbar. weiß lack. Schlafzimmer. nur 4100 Mk. Kinder- u. einf. ein. Betten. sehr gut erh. Küche 400, 650 Mk. mehrere Kleiderst. sehr billig zu verk. Möbellager u. Schreinerei Graubner, Adlerstraße 3, Am Kaiser-Friedrich-Platz.

Rollpult
 (amerik.) eichen, Prachtstück. Kriegererb. zwei schöne Tr. Spiegel. Glasgröße 170x60 u. 154x50. Wohl Kettner, Neus. 19, Dth. 1. August 8-12, 3-6
Mehrere Wäschemod. neu, äußerst billig zu verk. Schreinerei Rab. Gabenstr. 13.

Nähmaschine 300 Mk. u. Herrenmantel, schwarz, 200 Mk. zu verk. Holland. Sedanstraße 5.
Dauerbrenner, sowie elektr. Ofen zu verk. Flöcherstraße 36, Part. I. Boden u. Kliten.
verstaute Eimer zu verk. Klöter, Dohb. Str. 39.
Fahrräder, neu bereift, 550, 600, 650 Mk. zu verk. Holland. Sedanstraße 5.

Leere Säde
 billig zu verkaufen. Zu erf. bei Sch. Schreiner Landstraße 8, 2 L. Sonntag, morg. 8-12

Damen-Mantel
 modern u. gut erh., eotl. Damen-Belismantel, solort. im Auftrag zu kaufen gesucht. Angeb. mit Preis an Reimner, Möbelgeschäft, Mauritiusstr. 4, Telefon 6372

Goldene u. silberne Uhren kauft
M. Heine, Uhrmacher, Welltrichstr. 4.

Edle Kartoffelküllchen hilft zu verk. Sgarren-Großblum u. Seibert, Kasemannstraße 2, Ecke Wittelstraße, Tel. 5961

Klavier
 nie neu, zu kauf. gesucht. Edu. Eißner-Platz 7, Telefon 587

Guterh. Möbel
 aller Art, vollständige Einrichtungen, Nachlässe, Piano u. dergl. Aufstellungen, Karm. u. Bronce, etc. Versellane, Antiquitäten kauft sehen bei. Kalle

Chr. Reimner, Mauritiusstr. 4, T. 6372

Kassenschrant
 zu l. gel. Chr. Reimner, Möbelgeschäft, Mauritiusstraße 4, Telefon 6372

Palasvergaser
 für Berl. Auto zu kaufen gesucht. Chr. Reimner, Schwabacher Str. 44 I.

Kaufe Hasen-, Kaninchen-, Feggen-, Maulwürfe-, Mäus-, Fische-, sowie alle Sorten Häute- u. Wild-Zelle
 sowie die höchsten Tagespreise.
Zeilhandlg. Neumann, Schornhofstr. 42, T.

Schwarze Kleider
Schwarze Blusen
Schwarze Röcke
Trauer-Hüte
Trauer-Schleier
Trauer-Stoffe
 von der einfachsten bis zur elegantesten Ausstattung.
Blumenthal

Villa
 ob. Landhaus zu l. gel. Anfragen Telefon 587.
Berlora
 eine goldene Damen-Uhr mit Monstr. d. 9. und langer Daarfeite, am 21. 10. cr. abends zw. 8 u. 7 Uhr, auf dem Wege Wilhelmstr., Rheinstraße, Bahnhofstr., Hauptbahnhof, Abzugeben Kapellenstraße 71, Part., gegen gute Besohnung.
Berlora
 auf d. Wege Frankfurt, Bierstädter u. Humboldtstraße Damen-Uhr mit Keite (Silb.). Gen. Bel. abzus. Frankfurt Str. 6
Juauer Herz-Terrier
 Photolade-brann geschid. Steuerkarte 345 tragend, chand. sel. Wiederbr. Belohn. Vor Anlauf wird gewarnt. Adreße 42, 3. 1

Für die überaus zahlreich. Aufmerksamkeit anlässlich unserer **Silberhochzeit**, besonders dem „Männer-Gesang-Verein“ von Rambach, sagen wir hiermit unsern allerherzlichsten Dank.
Josef Rademacher u. Frau.
 Sonnenberg, Okt. 1920.

Donnerstag mitag 12 Uhr entließ sanft u. nach langen, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden mein bergensguter, lieber Mann, Schwager und Onkel
Wilh. Ludwig Risch
 im 69. Lebensjahre.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
 Mina Risch, geb. Gölz.
 Isgtadt, 22. Oktober 1920.
 Die Feuerbestattung findet Montag vorm. 11 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Nachruf!
 Der Tod entließ uns unsern treuen Lehrer Herrn **Wilhelm Brüdel**.
 Mit Stolz führte er uns von Anfang unserer Schulzeit beinahe acht Jahre und war für uns nicht allein Lehrer sondern auch väterlicher Freund. Es war ein Vorbild u. viel Gutes und Besseres in uns zu setzen. Durch seine aufopfern. Väterlichkeit und hat er es verstanden, die Ziele und das Vertrauen von uns allen zu gewinnen und sich es an Herzlichkeit und Treue nicht fehlen. Wir SchülerInnen, denen er stets ein Vorbild sein wird, betrauern ihn tief und werden ihn nie vergessen.
 Die dankbare Klasse II a der Mittelschule an der Rheinstraße.

Juni sten Dank für die beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen bewiesene Anteilnahme, sowie seinen Vorsetzten und Kollegen vom techn. Personal des Staatstheaters.
 Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Johann Hummiller, Johanna Bernhardt.